

Ein Spiel in drei Dimensionen

Im Grundsatz hat sich der Skisport im Vergleich zu früher nicht verändert. Es gibt Piste, Off-piste und Aufstieg. Massiv verändert hat sich jedoch das Angebot, welches viel stärker differenziert und präziser auf die spezifischen Bedürfnisse der Skifahrer eingeht. **BEAT LADNER**

Im Winter 2014/15 nimmt die Pistenorientierung der Kollektion weiter ab, Freeride und vor allem Touring gewinnen an Aufmerksamkeit. Da im Tiefschnee oder beim Aufstieg dem Skigewicht mehr Bedeutung zukommt, arbeiten die Skimarken intensiv an Gewichtsreduktionen. Von diesem Entwicklungsfokus profitieren letztlich auch die Pistenski.

Tourenskifahrer müssen sich entscheiden, wie stark sie Aufstieg und Abfahrt gewichten wollen. Dies führt dann zum passenden Bindungssystem. Die Zahl der Anbieter bei den Tourenbindungen mit Pin-System ist noch klein, während es bei den Steg- und Rahmenbindungen eine breite Auswahl gibt. Es ist aber absehbar, dass weitere

Anbieter Pin-Bindungen auf den Markt bringen werden. Allgemein geht die Entwicklung bei der Tourenausrüstung hin zu möglichst wenig Gewicht bei möglichst viel Abfahrtsperformance. Die Angebote für aufstiegs- und abfahrtsorientierte Tourenskifahrer rücken also näher zusammen.

Der Übergang vom Tourenskifahrer zum Freerider ist fließend und es lässt sich bei der Ausrüstung erst dann eine Grenze ziehen, wenn der Freerider auf Aufstiege komplett verzichten oder nur ganz kurze Aufstiege bewältigen will. Ein Skischuh mit Gehmechanismus ist für den Freerider beinahe ein Muss. Die Ausrüstung ist ganz auf die Anforderungen im Tiefschnee ausgelegt. Auf Auftrieb

wird nur dann verzichtet, wenn der Ski eine gewisse Pistentauglichkeit bewahren muss und kein reiner Zweitski ist.

Auch der Pistenfahrer muss sich überlegen, ob und wie viele Ausflüge er neben die Piste unternehmen will, und so einen Ski aus dem Spektrum Racing bis Allmountain auswählen. In diesem Segment wird stark an der Vielseitigkeit der Ski gearbeitet, so dass sie einen möglichst breiten Einsatzbereich aufweisen.

Neben leichteren Ski sind auch Frauenmodelle wieder vermehrt im Trend. Diese Entwicklung geht eigentlich Hand in Hand, da bei Frauen das Gewicht immer ein zentrales Thema ist.

Customizing ist das Schlagwort bei den Skischuhen. An-

passbare Innenschuhe und Schalen werden in allen Preislagen zu einer Selbstverständlichkeit. Die Lösungen sind unterschiedlich, die Argumente jedoch gleich: eine bessere Anpassung des Skischuhs an den Fuss bringt mehr Komfort, steigert aber auch die Performance. Neben den Gehmechanismen gewinnt auch die WTR-Sohle (Walk To Ride) an Bedeutung, mit welcher Skifahrer angesprochen werden, welche mehr Griff und eine angenehmere Gehbewegung wünschen, wenn sie zu Fuss unterwegs sind.

Wie sich die Kollektionen 2014/15 der führenden Ski- und Skischuhmarken im Detail entwickeln, zeigen die nachfolgenden Statements:



Silvan Nideröst / Atomic

Bei den Ski setzt Atomic drei Schwerpunkte. Für die Redster führen wir mit Ramp Tech eine neue Plattentechnologie ein, die ab der Mitte nach hinten freigleitend ist. Dies hilft dem Skifahrer, seine zentrale Position über dem Ski zu behalten. Ein zweiter Schwerpunkt ist Gewichtsreduktion, vor allem bei den neuen Cloud Frauenski, deren Topmodell nun unter 5 kg wiegt. Aber auch bei den Allmountain-Ski konnte das Gewicht dank dem Einsatz von Alu-Bindungen um über 800 g reduziert werden. Drittens gesellt sich im Tourenbereich zum Ultimate ein weiteres, sehr leichtes Modell mit einer Brei-

te von 78 mm, das den klassischen Tourenskifahrer anspricht, der eine hohe Abfahrtsperformance sucht und den Ski auch auf der Piste einsetzen will. Neu stimmt Atomic seine Skifelle auf die Rocker-Technologie ab. Das heisst, unter dem Rocker weisen sie anstatt Fell eine Gleitzzone auf. Dadurch reduziert sich die Reibung beim Aufstieg ohne Verlust an Haftung und zugleich kann bis zu 10 % Gewicht gespart werden.

Mit der Warden 13.0 bietet Atomic erstmals eine Bindung an, welche dank einem höhenverstellbaren Kopf sämtliche Sohlentypen (Alpin, WTR und Tour) aufnehmen kann.

Bei den Skischuhen lanciert Atomic Hawks 2.0, dessen Sohle nicht nur im Vorfussbereich, sondern über den ganzen Skischuh leicht flex. Atomic hat die Sole Flex Technologie selber entwickelt, der Skifahrer profitiert dabei von einem harmonischeren Flex. Da er zudem aufrechter stehen kann, verringert sich sein Kraftaufwand. Weiter ist Atomic eine Partnerschaft mit Thinsulate eingegangen und stattet nun rund 80 % der Kollektion mit diesem Isolationsmaterial aus. Neu im Angebot ist zudem die Walk To Ride Sohle. Sie ist für besseren Gehkomfort vorne leicht aufgebogen und mit Gumminoppen ausgestattet.



Beat Schuoler / Völkl, Marker, Dalbello

Gewicht bleibt bei Völkl nach wie vor ein zentrales Thema, wobei Gewichtseinsparungen immer über das ganze System Ski, Bindung und Platte angestrebt werden. Weiter setzt Völkl noch mehr auf Made in Germany und als dritter Punkt kommt Rocker nun bei allen Modellen zum Zug. Die neuen Race Tiger Speedwall GS und SL sind also gerockt und werden zudem mit einem neuen Holzkern aus Buche ausgestattet, der in der Mitte leichte Pappel aufweist. Eine spürbare Gewichtsreduktion von 200 g bringt die neue Platte aus Aluminium. Die Bindung sorgt dank breiteren Montagepunkten und breiteren Rails für eine bessere Kraftübertragung. Nicht zuletzt kommt bei beiden Modellen nun auch die UVO Dämpfung zum Einsatz. Die ebenfalls neuen Code Speed-

wall S und L verfügen über die gleiche Konstruktion, sind jedoch etwas breiter und zusätzlich mit einem Tip & Tail Rocker ausgestattet. V-Werks BMT (Big Mountain Touring) ist eine neue Linie von Völkl mit den Breiten 94, 109 und 122 mm. Dank Holzkeilen mit Carbon bewegt sich das Gewicht eines einzelnen Ski zwischen 1'570 und 1'940 g bei einer Länge von 186 cm. Je nach Wahl der Bindung und Breite eignen sich die BMT Modelle zu 100 % für Tour oder für Freeride. Die neuen Skifelle zu den BMT Ski verfügen über die Vacuum Technologie. Das Freeride-Modell Mantra bestückt Völkl ab nächster Saison mit einem Full Rocker.

Die neue Rennbindung von Marker zeichnet sich nicht nur durch breitere Montagepunkte und eine direktere Kraftübertragung aus, sondern auch

durch einen neuen Dämpfer im Vorderbacken, der Kräfte abfängt, bevor sie auf die Auslösefeder wirken. Dadurch steht der Skifahrer perfekt zentriert in der Bindung und minimiert dadurch Fehlauflösungen.

Dalbello lanciert den neuen Aspect sowohl als Cabrio Konstruktion mit drei Schnallen wie auch als Blaze Overlap Vierschnaller. Der Aspect/Blaze verbindet eine komfortable Breite von 102 mm mit hohen Flexzahlen von 90 bis 120 und spricht mit spezifischen Männer- und Frauenmodellen die grosse Masse der Skifahrer an. Weiter hat Dalbello die Rennsportlinie in eine neue Form gebracht und baut die Anzahl I.D. Innenschuhe von zwei auf fünf aus. So können nun alle Skifahrer, vom Einsteiger bis zum Rennfahrer, von anpassbaren Innenschuhen profitieren.



Wale Aegerter / Head

Head legt den Schwerpunkt in diesem Jahr auf die neue Frauenlinie Joy. Unter dem Technologiedach Libra, Women's Ski Architecture, wird bei Head eine neue Ära für Frauenski eingeläutet. Dank dem Einsatz von Graphene und einer neuen Superliterail Bindung wird das Gewicht der Ski um rund 20 % reduziert. Gleichzeitig sorgt Graphene für eine hohe Stabilität, viel Performance und eine ausgewogene Balance. Libra Modelle gibt es vom hochsportlichen Pistenski mit 73 mm bis hin zum Freeride-Ski mit 110 mm. Mit den neuen Modellen i.SLX und i.GSX bringt Head erstmals Rennski in einer mittleren Preislage und für ein breiteres Publikum auf den Markt. Die Supershape Linie wird mit der neuen Triflex Platte ausgestattet, bei welcher Federn auf den Ski wirken und einen schnelleren Reflex ermöglichen. Die Triflex Platte macht die Ski spritziger und gleichzei-

tig bringt sie weniger Gewicht auf die Waage. In der Prestige Linie, die ebenfalls mit Triflex antritt, wird der Limited durch den neuen Premium abgelöst, eine traditionelle Camber Konstruktion mit 66 mm. Die REV Modelle erhalten neu ein kratzfestes Topsheet und eignen sich nun noch besser für die Miete. Drei neue Modelle, alle mit Seitenwangen-Konstruktionen, bilden die Linie Integrale. Mit dem A-Star rundet Head das Freeride-Angebot mit einem Wettkampfmodell ab. Im Bereich Park & Pipe wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Red Bull fortgesetzt und das Sortiment um einen klassischen Twintip ergänzt, der dank Frame Wall besonders gut geschützt und widerstandsfähig ist.

Neben Superliterail und Triflex wartet Head bei den Freeride-Bindungen mit der neuen AAAttack 13 Demo auf. Damit der Fahrer immer seine bevorzugte Position wählen kann,

lassen sich sowohl Kopf wie Ferse im Bereich von 259 bis 386 mm verschieben.

Die Skischuhkollektion steht ganz im Zeichen von Customizing beziehungsweise von Perfect Fit. Das von Head eingesetzte spezielle Innenschuhmaterial auf Basis von PE und EVA passt sich unter Wärme sowohl dem Fuss wie auch der Schale an und sorgt so für einen perfekten Sitz und erhöhte Präzision. Dabei kann die Anpassung unendlich oft wiederholt werden. Perfect Fit gibt es in den überarbeiteten Challenger Modellen sowie neu in den Linien Vector und AdaptEdge. Bei der Optik wechselt Head in den Linien Challenger und AdaptEdge von transparent zu matt-transparent. 20 % leichter als sein Vorgänger geht der neue Freeride-Tourenschuh Venture ATX in den Aufstieg. Möglich macht dies das neue Material Griflex/SL.



Philippe Egli/Elan

Die Kollektion von Elan erfährt keine ganz grossen Änderungen und steht weiterhin im Zeichen von Amphibio und Power Spine. Eine Neuentwicklung ist der Kinderski mit U-Flex, der die ersten Schwünge für den Nachwuchs einfacher macht. Neu gibt es einen Ski für Masters-Skirennen, der über einen

Weltcup-Aufbau verfügt, jedoch eine engere Taillierung aufweist. Die Leichtbauweise für Frauen wird von Elan deutlich erweitert. Zum Delight QT stossen drei weitere Frauenmodelle in den Breiten 76, 84 und 90 mm – angeboten mit Bindung oder Flat, so dass auch die Bereiche Freeride und Tour damit abgedeckt werden können.

Die Tourenlinie wird mit einem mittleren Modell (85 mm) abgerundet, um der wachsenden Nachfrage in diesem Segment gerecht zu werden. Nicht zuletzt werden die Technologien Power Spine und Amphibio neu auch bei den Juniorenrennski eingesetzt.



Christian Müller/Blizzard, Tecnica

Blizzard bleibt seinen Linien treu. Beim hochsportlichen Modell R-Power wechseln wir zurück von Rocker auf eine herkömmliche Bauweise. Bei der Performance Linie sind die Rails neu kürzer konstruiert und somit resistenter und kratzfester. Die Freeride-Linie erhält einen richtigen Powder-Ski, einen typischen Zweitski. Zudem gibt es neu einen Freeride-Kinderski. Die Frauenlinie wird um ein hochsportliches Modell

nach oben abgerundet. Der Tourenbereich wird mit 88 mm um eine neue Breite erweitert, dabei ist das Design klar auf Tour und nicht auf Freeride ausgerichtet. Insgesamt hat die Blizzard Kollektion ein Feintuning erfahren.

Mit Mach 1 lanciert Tecnica eine High Performance Linie, deren Topmodelle über einen neuartigen thermoformbaren Innenschuh verfügen, dessen Aussenmaterial abgeschliffen werden kann. Dieser Anpassungsprozess lässt sich zudem

rückgängig machen. Der vorgeformte Innenschuh verfügt wie auch die Schale über eine leichte Ausbuchtung am Kahnbein. Die Frauen kommen in den Genuss eines neuen Systems der Wadenpassung, bei dem zwischen zwei Positionen, die der Wade mehr oder weniger Platz bietet, gewählt werden kann. Im Freeride-Bereich wurde der Schaft überarbeitet, so dass beim Gehen eine senkrechttere Position möglich ist.



Fritz Minder/Fischer

Bei Fischer stehen drei neue Konstruktionsarten im Vordergrund, die alle für Gewichtsreduktion sorgen. Die patentierte, neue Airtec Konstruktion steht für Holzkerne, die unten eingefräst werden. Diese vom Langlauf übertragene erfolgreiche Technologie reduziert das Gewicht ohne Einbussen bei der Performance und kommt in den Bereichen Allmountain, Freeride und Tour zum Einsatz. Die Aershape Technologie wurde für Tourenski konzipiert. Abgerundete Seitenwangen verringern das Gewicht bei gleichbleibender Torsions-Stabilität. Im Weiteren verstärkt Fischer bei den breiten Touren- und Freeride-Modellen die Holzkerne neu mit sichtbaren Carbon Stringers, die das Gewicht reduzieren und

gleichzeitig zu einem harmonischeren Flex führen.

Für Rennsportfans hat Fischer mit Race Booster eine neue freigleitende Bindungsplatte entwickelt, welche über ein Trapez die Kräfte zentral auf den Ski leitet, wodurch eine schnellere Schwung einleitung und kürzere Schwünge möglich werden. Bei den Frauenski wurde intensiv am Design mit neuen Strukturen, Metalleinlegern und matt glänzenden Effekten gearbeitet. Die neue Women Platte erhält zudem eine bessere Optik und direktere Kraftübertragung bei weniger Gewicht.

Das Tourenangebot von Fischer wird allgemein ausgebaut. Mit der Einführung des ersten anpassbaren Tourenskischuhs Transalp Vacuum TS Lite steigt Fischer zu den Komplettanbietern auf. Im Tourensegment

wird viel Wert auf wenig Gewicht bei hoher Abfahrtsperformance gelegt. Der Transalp ist dank Vacuum Fit voll anpassbar und dank Soma-Tec (V-Stellung) haben Skitourengänger eine deutlich bessere Kraftübertragung für mehr Aufstiegskomfort und genussvollere Abfahrten.

Mit der Einführung von Thermo Shape – einem thermoformbaren Innenschuh in den unteren Preislagen – bietet Fischer neu bei allen Modellen ein Bootfitting-Konzept an. Der Händler hat die Wahl zwischen Vacuum Fit, Comfort Fit oder Thermo Shape. Zudem erfährt Vacuum Fit ein Upgrade mit Two Zone. Neu kann der Druck im Knöchel- und im Vorfussbereich separat und optimal dosiert werden für eine bislang unerreicht exakte Anpassung an die individuelle Fussanatomie.



Walter Dietiker / K2

Die Tourenski von K2 präsentieren sich mit neuen Breiten, neuen Seitenzügen, neuen Gewichtsklassen und neuen Grafiken sowie mit einer vereinfachten Struktur. Das Gewicht der Ski konnte nochmals reduziert werden, wobei K2 keine Gewichtseinsparungen auf Kosten der Abfahrtsperformance eingeht. Die Tourenski müssen einen problemlosen, sicheren Aufstieg gewährleisten sowie eine hohe Fahrperformance. Die breiten Tourenmodelle haben noch ein wenig Breite gewonnen, und mit einem Modell mit 96 mm wird eine Lücke in Angebot geschlossen. Alle Tourenski gibt es sowohl für Frauen wie für Männer. Die All-

mountain-Linie von K2 hat ein Facelifting erhalten und steht nach wie vor im Zeichen von Rocker – entweder mit Speed Rocker oder mit Allmountain Rocker. Zudem werden diese Modelle mit einer leichteren Bindung ausgestattet, die zugleich einfacher zu bedienen ist. Das Angebot im Bereich Freestyle und Freeride hat K2 klarer strukturiert. Freeride steht für laufruhige High Performance Ski mit einem flachen Tail, während Freestyle unterteilt ist in Twintips für den Powder, sowie Park und Pipe als auch coolen Twintips für Kids. K2 legt viel Wert darauf, für Freeride und Touring ein komplettes Sortiment inklusive Zubehör – neu auch mit K2 Airbags – anbieten zu können.

Die Skischuhkollektion bleibt im zweiten Jahr kompakt und übersichtlich. Die Freeride Range mit dem funktions- und laufstarken Synchro Interlock System wird mit zwei Modellen für Frauen und einem Einstiegsmodell für Männer abgerundet. Die Allmountain Range beinhaltet nach wie vor je drei Modelle für Frauen und Männer. Neu im Programm ist der Spyne 110 HV für Skifahrer mit einem breiteren Fuss und Wunsch nach mehr Volumen. Die E3 Philosophie mit Energy Interlock und dem Powerfuse Spyne sind die Eckpfeiler für die Fahrperformance, Fitlogix und die Intuition Innenschuhe optimieren Passform und Fitting.



Silvan Poltera / Scott

Freeride, Mountain und Freeski All Condition bilden nach wie vor die Säulen unserer Skikollektion. Bei den Ski wird die All Condition Serie um das Modell Black Majic ergänzt, das unter der Bindung mit 80 mm bei 184 cm Länge ein wenig schmaler ist als The Ski. Ein aggressiver Ski für auf und neben der Piste, der über einen leichten Rocker verfügt und den klassischen Skifahrer als Zielpublikum hat. Den Off-piste Twintip Punisher gibt es neu auch in ei-

ner leichteren Version als Vanisher für Frauen. Die Tourenski werden mehrheitlich etwas farbiger. In Kooperation mit Salomon führt Scott bei den Bindungen die höhenverstellbare Warden 13.0 ein, welche für Walk to Ride (WTR) sowie alpine Sohlen TÜV-geprüft ist.

Bei den Skischuhen schliesst Scott mit dem G1 130 Powerfit WTR eine Lücke im Angebot. Es ist unser erster Freeride-Skischuh mit einem Gehmechanismus, der ganz auf Performance und Abfahrt ausgelegt ist. Zwei

Innovationen verzeichnet Scott bei den Skistöcken. Tourenstöcke werden mit dem neuen Safety Release Strap ausgestattet, welches sich unter hoher Zugkraft löst. Für Freeride-Stöcke gibt es einen neuen Mechanismus, mit dem sich die Stocklänge auf Knopfdruck um 10 cm verlängern oder verkürzen lässt. Freerider brauchen für Tricks, Landungen und Style eher kurze Stöcke, sind aber froh, wenn sie beim Aufstieg mehr Länge haben.



Christian Zingg / Salomon

In den kommenden fünf Jahren sieht Salomon das Touring-Segment als Innovationstreiber im Skisport. Die Produkte werden leichter, ohne jedoch an Performance einzubüssen. Die neue Kollektion unterteilen wir in drei klar abgegrenzte Segmente: Die X-Pyramide für Racing/Frontside, die Quest-Pyramide für Backside/Tour und die Gravity-Pyramide, die sich an junge

Skifahrer richtet. Mit Gravity erwartet Salomon keine grossen Absatzmengen, dieses Segment ist aber wichtig fürs Image. Unter der Bezeichnung X-Drive lanciert Salomon eine neue Allmountain Frontside Linie (75 bis 88 mm), bei welcher das Gewicht um 20 % reduziert werden konnte. Dies durch den Einsatz von Honeycomb in der Schaufel, neue Laminat sowie dank der neuen, leichten X-

Track Bindung. Material wird dort weggelassen, wo es ohne Einbussen der Performance geht. In der Frauenversion heisst X-Drive Quarz. Ein weiterer Fokus liegt auf der Frauenkollektion, deren Produkte optisch und technisch auf die spezifischen Bedürfnisse abgestimmt werden. Zum ersten Mal gibt es mit dem 24 Women auch einen hochsportlichen Ski für Frauen. Die Linie Quest wurde um ein

85 mm-Modell nach unten abgerundet, alle Quest verfügen nun über eine Honeycomb Schaufel. Gravity wird um einen Twin Rocker 100 sowie im Hinblick auf Sotschi um einen Full Camber Park-Ski erweitert.

Die Warden 13.0 ist eine neue Skibindung, die dank ihrer Gleitplatte sowohl für Alpin wie für Tour TÜV-geprüft ist.



Simon Boner / Rossignol, Dynastar, Lange, Look

Band of Heroes, das Erfolgsband, welches Spitzenskifahrer verknüpft, ist die neue, vierjährige Marketingstrategie von Rossignol und zugleich Namensgeber der neuen Racing Linie. Technisch weisen die Ski im vorderen Teil sichtbare Einschnitte in der Titanalplatte auf, welche die Ski einfacher zu fahren machen. Diese Technologie heisst Prop Tech und wird im Weltcup bereits erfolgreich eingesetzt. Neu bei Rossignol ist zudem die Experience Linie, welche Freeride-Spirit auf die Piste bringt. Die vielseitigen Ski werden mit einer leichten, durchsichtigen Air Tip Schaufel ausgestattet. In der Frauenversion heissen die Ski Temptation.

Neu ist die Axial3 Bindung bei Rossignol beziehungsweise

Dies gilt neu auch für die Guardian. Die Warden schliesst die Lücke zwischen Steelhouse und Guardian und ist für Backside Allmountain konzipiert.

Bei den Skischuhen wird die Linie Quest durch Quest Pro abgelöst. Diese Schuhe sind deutlich leichter geworden und gleichzeitig mit Twinframe Custom Shell, Oversized Pivot und

3D-Innenschuh ausgestattet. Es werden also die Technologien des X-Pro übernommen. Zudem weisen die Quest Pro neu einen Bewegungsspielraum von 47° anstatt 38° auf. Ausserdem gibt es neben dem Quest BC (20 % Aufstieg) nun auch einen Quest TR, der noch mehr auf Aufstieg (50 %) ausgerichtet ist.

die PX3 bei Look. Sie verfügt über einen leichteren Fersen, höhere Elastizität und kürzere Montagepunkte. In erster Linie ist sie einfacher zu bedienen und braucht 60 % weniger Kraft beim Öffnen.

Die Rossignol Skischuhe gehen neu in einer einheitlichen Designsprache an den Start, die bereits im Vorjahr mit Alltrack eingeläutet worden ist. Aus Radical wird analog zu den Ski Hero, und die in Kooperation mit Amer Sports eingeführte Walk To Ride Sohle erhält nun mehr Aufmerksamkeit in der Kollektion.

Dynastar präsentiert die Cham Linie in neuem Design, wobei das breitere Leichtbaumodell jetzt als Freeride Tourenski positioniert wird. Die klassischen Cham Alti Tourenski sind mit 80 und 85 mm ein

wenig breiter geworden und werden neu mit einem Tip Rocker ausgestattet. Zudem gibt es sie jetzt auch als Frauenmodelle. Powertrack ersetzt die Linie Outland, diese Allmountain-Ski verfügen über eine neue Schaufel und einen etwas längeren Rocker. Sie machen das Kurvenfahren auf der Piste sehr einfach, eignen sich aber auch gut für neben der Piste.

Lange lanciert den SX mit 102 mm Leisten neu als XC mit Power V-Lock Gehmechanismus, dies sowohl für Frauen wie für Männer und zugleich auch als Mietskischuh. Der XC ist das zweite Modell mit V-Lock. Dieser Mechanismus bietet im Hike Mode besonders viel Bewegungsfreiheit nach hinten.



Urs Riedi / Nordica

Die hochsportlichen Fire Arrows von Nordica erhalten eine einheitliche Optik und werden als Gegenstück zu Race positioniert. Der Fokus bleibt dabei auf Frontside. Mit NRGy – für Frauen Belle – lanciert Nordica eine ganz neue Allmountain-Linie mit den Breiten 80, 90 und 100 mm. Dabei war die Zielsetzung, hohe Pistenperformance mit guten Off-piste Eigenschaften zu vereinen für wirklich vielseitige Ski. Durch die Torsion Bridge, ein speziell gestaltetes, teils sichtbares Titanalblatt, und einem leichten I-Core Holzkern erreichen

die NRGys ein sehr geringes Gewicht, wie es auch teilweise Offpiste gefordert wird. Damit Eltern ihre Kinder in Zukunft zum Freeriden mitnehmen können, wird der El Capo neu in einer Junioren-Version angeboten. Bei den Freestyle-Ski wird der Trend hin zu geraden Taillierungen aufgenommen. Mit dem Peshewa und dem Ista präsentiert Nordica erstmals eine eigene Tourenlinie, welche die Seitenzüge der Allmountain-Linie mit einer Leichtbauweise kombiniert.

Bei den Skischuhen steht NRGy für eine neue Linie mit 100er-Leisten. Diese Schuhe

verfügen über einen neuen, thermoformbaren Innenschuh mit Kork. Der Verformungsprozess lässt sich dabei beliebig wiederholen. Das Gleiche gilt für das Frauenmodell Belle Pro. Als weiteres Highlight wird neu bei fast allen Frauenmodellen – exklusiv bei Nordica – Prima-loft als Isolationsmaterial eingesetzt. Ebenfalls ganz neu ist die Linie NXT mit 103 mm, deren neues Adjustable Cuff Profile mit einer Schraube stufenlos an die jeweilige Wadenform angepasst werden kann.